

THOMAS SATINSKY

Auf Eigenständigkeit bedacht

Verleger Albert Esslinger-Kiefer will die Autonomie der „Pforzheimer Zeitung“ dauerhaft bewahren. Seit Februar geht ihm dabei Thomas Satinsky zur Hand



Geschäftsführender Verleger der „Pforzheimer Zeitung“:
Thomas Satinsky

→ Für Zahlen hat sich **Thomas Satinsky**, 51, schon als Chefredakteur interessiert, doch seit Februar findet er sie richtig gut: Damals wechselte er von der Redaktionsspitze des „Südkurier“ (gehört zu **Holtzbrinck**), Konstanz, im Range eines geschäftsführenden Verlegers zum Verlag der „Pforzheimer Zeitung“. Dort war er von 1998 und 2005 schon Chefredakteur gewesen.

Der Wechsel eines Chefredakteurs auf eine Führungsposition im Verlag ist hierzulande so ungewöhnlich nicht – zuletzt kündigte **Christoph Grote**, Chefredakteur der „Stuttgarter Nachrichten“, diesen Schritt an –, gilt manchem aber als irgendwie nicht statthaft. Satinsky selbst spricht nüchtern von einem „Karriereschritt“ und relativiert den Unterschied zwischen beiden Welten: Auch bei Holtzbrinck, seinem Ex-Arbeitgeber, werde die Rolle des unternehmerischen Chefredakteurs gelebt. Als sein Abschied aus Konstanz öffentlich wurde, kamen dennoch Gerüchte auf, er gehe, weil der „Südkurier“ in Zukunft den Mantel von außen beziehen werde. Dergleichen ist bisher nicht passiert, und Satinsky winkt müde ab. Bei Holtzbrinck ist zu hören, er habe einfach das beständige Werben von **Albert Esslinger-Kiefer**, dem Verleger der „Pforzheimer Zeitung“, irgendwann erhört.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen und einem bandagierten rechtem Arm (Folge übermäßigen Fahrradfahrens) ist Satinsky im Übrigen beim Treffen in seinem Pforzheimer Büro frei von Müdigkeit. Dem Eindruck, Pforzheim sei Provinz und das Blatt ein Blättchen, tritt er mannhaft entgegen.

Tatsächlich gilt der Verlag im Südwesten als gut geführtes Haus, und die Zeitung gehört zu den wenigen ihrer Größenordnung (knapp 40.000 verkaufte Exemplare), die sich noch eine Vollredaktion leisten. Der Zeitungsforscher **Horst Röper** bescheinigt dem Verleger eine „ordentliche Arbeit“. Von einem verschlafenen Monopolhaus könne keine Rede sein. So investierte Esslinger-Kiefer schon 1997 in einen Internet-Auftritt, und das noch von Chefredakteur Satinsky eingeführte Erscheinungsbild der Zeitung ist noch heute moderner als das der Konkurrenz. Der „Pforzheimer Kurier“, ein Ableger der „Badischen Neuesten Nachrichten“ aus Karlsruhe, füllt hingegen seine Seiten noch bevorzugt mit Porträtfotos älterer Herren mit Krawatte.

„Das Haus ist sehr auf Eigenständigkeit bedacht“, sagt Satinsky, und deutet damit an, dass es durchaus Verlage gibt, die es sich gerne einverleiben würden. Sein Engagement ist quasi ein Stück Zukunftssicherung für dieses auf Autonomie beruhende Konzept. Satinsky entlastet jetzt

peu à peu den mittlerweile 67-jährigen kinderlosen Verleger. Der hat schon verfügt, dass sein Vermögen einmal in die bereits gegründete **Jakob und Rosa Esslinger-Stiftung** übergeht. „Das Ziel des Stiftungsmodells ist es, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, die publizistische Unabhängigkeit zu wahren und Verkäufe zu verhindern“, sagt Satinsky.

Sorge um den Fortbestand der Zeitung habe er trotz bröckelnder Auflage und Anzeigenkrise nicht, weil sie in der Region so gut verankert sei, beteuert Satinsky. „Wir entwickeln uns weg von einer nachrichtengetriebenen Zeitung und hin zu einem erklärenden und vorausschauenden Medium“, prognostiziert der geschäftsführende Verleger. Im Web ist der Verlag unterdessen unverändert aktiv: Gerade ist ein überarbeitetes Portal für Mühlacker, den zweiten Redaktionsstandort, online gegangen, „Mühlacker-TV“ inklusive. Mit Zahlen wird sich Satinsky freilich auch im Fall der Web-Aktivitäten intensiv beschäftigen müssen. *Henning Kornfeld*



Modernes Erscheinungsbild:
Die „Pforzheimer Zeitung“ muss sich vor der Konkurrenz nicht verstecken

PFORZHEIMER ZEITUNG

40 Redakteure

- Verlag: J. Esslinger GmbH & Co. KG
- Eigentümer: Albert Esslinger-Kiefer sowie zwei weitere Gesellschafter
- Geschäftsführender Verleger: Thomas Satinsky
- Chefredakteure: Holger Knöferl und Magnus Schlecht
- Redaktion: Bei der „Pforzheimer Zeitung“ arbeiten rund 40 Redakteure
- Erscheinungsgebiet: Die „Pforzheimer Zeitung“ erscheint in der Stadt Pforzheim, dem Enzkreis und einigen angrenzenden Gemeinden.
- Auflage: 39.043 verkaufte Exemplare (IWW 1/2010)
- Website: www.pz-news.de

Quelle: Pforzheimer Zeitung